

25. VII. 1915

134
138

Kriegschronik.

Die Kriegschronik ist als Sonderausgabe („Kriegskalender“) vom Verlag zu beziehen:

Heft 1, 64 Seiten stark, die Ereignisse bis 30. April 1915 umfassend, gegen Voreinsendung von 60 Pfg. oder gegen Post-Nachnahme von 80 Pfg. Weitere Hefte je 32 Seiten zu 30 Pfg. folgen etwa alle 4 Monate.

18. Juli.

Kampf auf den Höhen bei Les Eparges.

Sieg der Armee v. Below bei Alt-Auz. 3620 Russen gefangen. Die vorderste feindliche Stellung östlich Kurschan genommen.

Zwischen Pissa und Weichsel Erstürmung von Poremby, Wyl und Ploszczyce durch die Armee Scholz, Durchbrechung der russischen Stellung bei Miodzianowo durch die Armee v. Gallwitz.

Zurückweichen der Russen nördlich der Pilica bis zur Weichsel.

Die Armee v. Boyrsch wirft die Russen hinter den IZanka-Abschnitt.

Die Armee v. Mackensen nimmt Krasnostaw und die Höhen nördlich Zolkiewka.

Der russische Dampfer „Balwa“ torpediert.

Der italienische Kreuzer „Giuseppe Garibaldi“ durch ein österreichisch-ungarisches Unterseeboot versenkt.

19. Juli.

Ludum, Schiurg und Windau besetzt.

Rückzug der Russen zwischen Pissa und Szka auf den Narew.

Die Armee v. Gallwitz an der Narewlinie zwischen Ostrolenka und Nowo-Georgiewsk. Bisher 28861 Russen gefangen.

Russische Stellungen bei Ciepilow gestürmt.

Kampf v. Mackensens bei Pilszlawice—Krasnostaw. Uebergang der Oesterreicher über die Wolica bei Grabowice und über den Bug bei Sokal. Bisher 16250 Russen gefangen.

20. Juli.

Feindliche Angriffe bei Hooge—Dpern, Souhez und Fricourt abgewiesen.

Zurückdrängung der Russen bei Gr.-Schmarben, Gründorf und Usingen.

Eroberung russischer Stellungen am Zusammenfluß von Stroda und Pissa sowie ständiger Befestigungen von Ostrolenka. Die Blonie-Grojec-Stellung erreicht.

Die Russen aus der IZanka-Stellung geworfen. Erstürmung von Kostrzyn, Besetzung von Radom.

Der Ansturm der Italiener gegen den Abschnitt von Podgora, bei Sdrauffina und auf den Monte Cosich abgeschlagen.

21. Juli.

Hartnäckige Kämpfe bei Münster, Ringelkopf—Mühlbach, südwestlich des Reichsackerkopfes bis Diedolshausen und Hilsenfirt.

Kolmar von französischen Fliegern mit Bomben belegt.

Rückzug der Russen östlich von Popelang und Kurschan.

Die letzte russische Verschanzung westlich Szawle erstürmt. Zwischen Marjampol—Kowno Kiekiernjaki und Janowka genommen.

Russische Stellungen nördlich Nowogrod (2000 Russen gefangen) und bei Rozan erstürmt. Rückzug der Russen aus der Blonie-Grojec-Stellung.

Die vorgeschobene Brückenkopfstellung von Zwangorod nordöstlich Zwolen durchbrochen.

Russische Niederlagen beiderseits Borzechow bei Strzyniec—Niedrzwica—Mala und bei Piastki—Biskupica und nordöstlich von Krasnostaw.

Ende des Ausstandes der Bergarbeiter in Südwales.

5000 Arbeiter der „Standard Oil Company“ in Bayonne (New Jersey) im Ausstand.

22. Juli.

Sechsmaliger verlustreicher Angriff der Franzosen südwestlich vom Reichsackerkopf.

Erfolgreiche Fliegerkämpfe über dem Wald von Barroy und dem Münstertal.

Nordöstlich Szawle 4150 Russen gefangen.

Die russische Dubissa-Front erschüttert. Russischer Rückzug zwischen Ratiwo-See und Njemen.

Die Russen vor Warschau in die Linie Blonie—Radarzyn—Gora-Kalwarja gedrängt.

Erstürmung der Brückenkopfstellung bei Lagow—Lugowa—Wola. Die russische Hauptstellung

Kozienica—Janowiec durchbrochen, Rückzug der Russen über die Weichsel bei Nowo-Meksandria. Zwangorod eng eingeschlossen.

Erstürmung russischer Stellungen bei Chodel und Borzechow und zwischen Siennica-Wola und dem Bug.

Erstürmung des Brückenkopfes Dobrotwor am oberen Bug.

Am vierten Tag der Schlacht im Görzischen die italienischen Angriffe bei Monte Cosich bis Polazzo, gegen den Görzer Brückenkopf in Richtung Podgora, auf Monte

Sabotino abgewiesen, die Stellungen östlich Sdrauffina von den Oesterreichern wiedererobert.

Der russische Dampfer „General Radekty“ und das norwegische Schiff „Nordlyset“ durch deutsche Unterseeboote versenkt.

23. Juli.

Französischer Angriff auf die Linie Ringelkopf—Barrenkopf abgeschlagen.

Erfolgreiche Fliegerkämpfe über St. Hilaire und Conflans. Fliegerangriff auf Gerardmer.

Bei den Verfolgungskämpfen in Kurland 6550 Russen gefangen.

Näherrücken gegen den Narew und die Brückenkopfstellung von Warschau. Wiluny und das Werk Szugi gestürmt. Mißlingen nächtlicher Ausfälle aus Nowo-Georgiewsk.

Das Westufer der Weichsel von Janowiec bis Granica von den Russen gefäubert.

Fortschritte der Deutschen nordwestlich Grubieszow.

Die Russen an der Bugstrecke Kamionka—Strumilowa—Krystynopol—Sokal zurückgeworfen.